

Zahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-

Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die
Geschäftsstelle oder durch
Boten vierteljährlich
Mark. Durch die Post
ins Haus Mark.

Nr. 38.

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Freitag, den 28. Februar 1919.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Eduard Schickel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vom hiesigen Kreislager, Fa. Georg Klein,
können wieder

Haserschalen, Haserfleie für Pferde

abgegeben werden. Bestellungen sind an die un-
terzeichnete Stelle zu richten.

St. Goarshausen, den 26. Februar 1919.

Verteilungsstelle für Nahrungsmittel und Futtermittel
des Kreises St. Goarshausen.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

In Durchführung des Waffenstillstandsabkommens er-
scheint ich umgehend zu veranlassen, daß nach den aus Bel-
gien abtransportierten oder verschleppten Urkunden Er-
mittlungen angestellt werden. Unter Urkunden sind vor al-
lem zu verstehen die öffentlichen oder privaten Archive, ins-
besondere diejenigen der Staats- und anderen öffent-
lichen Beamten, Stammtafeln und Katasterpläne, die
Steuerlisten, die Abrechnungsbücher, ebenso wie die Mo-
delle, Zeichnungen, Pläne und Verpflichtungsscheine usw., die
den öffentlichen Verwaltungen, den Industriewerken
oder Handelsgeschäften sowie bei Privatleuten fortgenom-
men worden sind.

Es ist sofort zu melden, in wessen Besitz sich die ab-
transportierten Urkunden befinden und um welche Urkun-
den es sich handelt. Fehlanzeige nicht erforderlich.

St. Goarshausen, den 24. Februar 1919.

Der Landrat.

J. B.: Riewöhner.

Bei einem Pferde des Landwirts Wilh. Himmighofen
zu Lautert und einem Pferde der Holzfirma Gebr. Reih,
Hweibrücken, das in Oberwallmenach untergebracht ist,
wurde die Mäule festgestellt. Die erforderlichen Schutz-
maßnahmen sind angeordnet.

St. Goarshausen, den 25. Februar 1919.

Der Landrat.

J. B.: Riewöhner.

Unter dem Schafbestande des Mühlenbesizers Adam
Schmidt, Pieschieder Mühle, ist die Schafräude ausge-
brochen. Die erforderlichen Schutzmaßnahmen sind ange-
ordnet.

St. Goarshausen, den 24. Februar 1919.

Der Landrat.

J. B.: Riewöhner.

Die f. H. unter dem Rindviehbestande des Wilhelm
Tammel in Rettert festgestellt Maul- und Klauenseuche
erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind
aufgehoben worden.

Diez, den 18. Februar 1919.

Der Landrat.

gez.: Thon.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 24. Februar 1919.

Der Landrat.

J. B.: Riewöhner.

Unter den Rindviehbeständen des H. Schwarz und Phi-
lipp Schmidt in Bremberg ist die Maul- und Klauenseuche
amtlich festgestellt worden.

Die zur Verhütung einer Verschleppung der Seuche er-
forderlichen Maßnahmen wurden angeordnet.

Diez, den 18. Februar 1919.

Der Landrat.

gez.: Thon.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 24. Februar 1919.

Der Landrat.

J. B.: Riewöhner.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Die neuen Schubbedarfscheine nebst Stempel werden
den Herren Bürgermeistern in den nächsten 14 Tagen zu-
gehen.

Von heute ab dürfen Schubbedarfscheine auf den
alten Formularen nicht mehr aufgestellt werden.

Niederlahnstein, den 26. Februar 1919

Kreisbedarfsstelle Niederlahnstein:
Der Geschäftsführer: Böling.

**Vergessen nicht, bei jedem Ausgang
den Ausweis mitzunehmen!**

Politische Nachrichten.

Clemenceau.

WTB. Köln, 26. Febr. (Französischer Funkpruch.)
Nach dem letzten Bericht ist der Zustand Clemenceaus wei-
ter so befriedigend wie möglich. Seine vollständige Wie-
derherstellung ist nur noch eine Frage von wenigen Tagen.

Windau von den Deutschen erobert.

Libau, 26. Febr. Die Stadt Windau wurde durch
einen gleichzeitigen Angriff von der Land- und Seeseite,
an dem auch rechtsdeutsche Truppen und die deutsch-bal-
tischen Landwehrformationen beteiligt waren, nach hefti-
gem Kampf eingenommen.

Die Kriegsschiffsraum-Verluste.

Rotterdam, 24. Febr. „Matin“ zufolge betragen
die Verluste an Kriegsschiffen bei den Briten 550 000
Tonnen, bei den Franzosen 110 000 Tonnen, bei den
Italienern 76 000, bei den Amerikanern 17 500 und bei
den Deutschen 350 000 Tonnen, bei Österreich 65 000
Tonnen.

Die Verluste der türkischen Armee.

Konstantinopel, 26. Febr. Reuter meldet:
Offizielle türkische Berichte geben die Verluste der tür-
kischen Armee seit Beginn des Krieges bis Ende 1917
wie folgt an: Tote und an Verwundungen gestorbene
Offiziere 5500 und 431 422 Mann, verwundete Offiziere
und Mannschaften 407 772, gefangen und vermisst 3030
Offiziere und 100 007 Mann.

Deutsche Soldaten in der Türkei.

Köln, 27. Febr. (Drahtbericht der E. Btg.) Von
einer aus der Türkei hier eingetroffenen Persönlichkeit wird
mitgeteilt, daß sich noch etwa 9000 deutsche Soldaten in der
Türkei befinden. Für ihre Angehörigen besteht keinerlei
Anlaß zur Besorgnis. Der Gesundheitszustand ist aus-
gezeichnet.

Die Anarchisten-Verschöndung in Amerika.

WTB. Amsterdam, 26. Febr. Hier ist von einem
ungeblichen Attentatsversuch auf Wilson nichts bekannt.
Nach einer Reutermeldung ist Wilson in Washington
eingetroffen.

Amerikanischer Handel mit den deutschen Kolonien.

New York, 26. Febr. In Amerika ist der Handel
mit den im Jahre 1914 Deutschland gehörenden Kolonien
wieder aufgenommen worden.

Die deutsch-polnische Demarkationslinie.

Weimar, 26. Febr. Die Oberste Heeresleitung be-
stätigt, daß sich die Waffenstillstandsverhandlungen mit
General Mudant gut anlassen. Es gilt schon heute so
gut wie sicher, daß Birnbaum in deutscher Hand bleibt.
Es wurde von Seiten der Entente zugesichert, daß der
deutsche Besitzstand im Osten als Demarkationslinie be-
stehe bleibt. (E. B.)

Das Räteystem von der Reichsregierung abgelehnt.

Weimar, 26. Febr. Das Kabinett hat gestern nach-
mittag eine Sitzung abgehalten, in der über das Räte-
system beraten wurde. Es wurde mit 9 gegen eine
Stimme der Entschluß gefaßt, jeden Versuch, das Räte-
system in irgend einer Landesregierung mit der Demokra-
tie in Verbindung zu bringen, abzulehnen. Die Regierung
steht auf dem Standpunkt, daß nur innerhalb der Wirt-
schaftsbetriebe eine gewisse Kontrolle der Räte in Betracht
kommen könne, ähnlich wie sie innerhalb des Heeres be-
stehe. Durch diesen Beschluß wird nun endlich der Wille
der Regierung dargelegt.

Die preussische Regierung für umfassende Sparsamkeit.

Berlin, 26. Febr. Die preussische Regierung wird,
um den Aufgaben der Zukunft gewachsen zu sein, bei
allen Ausgaben erst gewissenhaft prüfen, ob die Forde-
rung unbedingt notwendig erscheint. In diesem Sinne
arbeiten nach der Anweisung der Regierung jetzt alle
Reffortministerien. Die großzügigen Pläne der alten Re-
gierung sind bis auf weiteres zurückgestellt worden, so
der Neubau des Opernhauses im Tiergarten und die Elek-
trifizierung der Staatsbahnen in großem Umfang. Auch
auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft werden er-
hebliche Abstriche geplant.

Ein großer Petroleumfund wird aus England gemeldet.

Vor etwa vierzehn Tagen sind auf dem Besitztum des
Herzogs von Devonshire in Derbyshire ungeheure Petrole-
ummengen entdeckt worden. Einer der bedeutendsten Geo-
logen behauptet, daß es dort mehr Öl gebe als im ganzen
Staate Pennsylvania. Wenn man bedenkt, daß ein Viertel
der Erde von Pennsylvania aus mit Ölen und Petroleum
versorgt wird, sieht man, daß diese Entdeckung von der
größten Bedeutung ist, nicht nur für die Bergwerksindustrie
sondern für die Entwicklung der Industrie überhaupt.
Man glaubt, daß es noch bedeutende Lagerungen in Staff-
ordshire und in Nottinghamshire gebe. (W. B.)

Die Spartakisten gegen Reichsregierung und National- versammlung.

Berlin, 27. Febr. (Drahtbericht der E. Btg.) In
der „Freiheit“ ruft der auf dem Rätekongreß bekannte Un-
abhängige Däumling Feuer und Schwefel auf die Berliner
Arbeiterchaft, die nicht für die Zwecke der Unabhängigen
die Arbeit niederlegen wollten, und ganz besonders auf den
Zentralrat herab, der zwar tage, sich aber immer noch nicht
endgültig für die Diktatur erklärt habe. Die Unabhängigen
beden endlich alle Karten auf. Der Zusammenhang der
neuen Bewegung im Reiche mit der in München ist jetzt
völlig klar. Die Führer der zweiten Revolution in Deutsch-
land fordern offen den Sturz der Nationalversammlung u.
die Errichtung der Räte-diktatur. Es kann nicht mehr ge-
leugnet werden, daß es auch schon in Berlin zu frischen Be-
ginn. Auf der Tagung des Zentralrates, der über die Ein-
berufung oder Nichtberufung eines neuen Rätekongreßes
zu entscheiden hat, zeigt sich eine immer mehr revolu-
tionäre Stimmung. Hier arbeiten die Unabhängigen Hand
in Hand mit den Kommunisten. Eine einmalige Abstäm-
mung hat 473 gegen 360 Stimmen Mehrheitssozialisten u.
Demokraten ergeben. Es ist bereits für die nächsten Tage
eine neue Volksversammlung anberaumt worden, die zum
Rätekongreß Stellung nehmen und die Neuwahlen zum
Groß-Berliner Volksrat erledigen soll. Auch bei den
Regierungstruppen der Berliner Soldatenwehr, die zur
Aufrechterhaltung der Ordnung und zum Schutze der Re-
gierung bestimmt war und die bisher von einer politischen
Stellungnahme nichts wissen wollten, macht sich eine ganz
revolutionäre Stimmung bemerkbar. Das, was jetzt in-
nerhalb dieser Soldatenwehr vorgeht, erweckt ganz den Ein-
druck, als ob sie sich mit dem Rätekongreß verbinden wollte.
Es ist höchste Zeit, daß die Kommandantur einmal noch
diesen Dingen sieht und bei Truppen, die unter ihrem di-
rekten Befehl stehen, eine Politik, die eher gegen als für die
Regierung ist, nicht duldet.

Bereiteter Anschlag auf den Kurierzug Berlin-Weimar.

Weimar, 26. Febr. Auf den von Berlin nach Wei-
mar fahrenden Kurierzug ist bei Halle ein Anschlag ver-
übt worden, der aber noch rechtzeitig von den Bahnbre-
chen vereitelt werden konnte. Infolge des General-
streiks in Halle wurde versucht, den Zug in Halle am
Ausfahren zu verhindern. Nur dadurch, daß der Führer
des Zuges ein schnelles Tempo durch Halle fuhr, konnte
der Anschlag vereitelt werden. An verschiedenen Stellen
sind bei Halle die Gleise aufgerissen worden. Der Zugver-
kehr von Berlin über Halle ist unterbrochen.

Große Kraftwerke am Oberrhein.

Weimar, 27. Febr. (Drahtbericht der E. Btg.) Die
Regierung trägt sich mit dem Gedanken, am Rhein ober-
und unterhalb Basel größere Wasserkraftwerke zur Erzeu-
gung von Elektrizität zu errichten, und gleichzeitig jene
Stromstrecke schiffbar zu machen. Diese großzügigen Pläne,
die für West- und Süddeutschland von größerer Bedeutung
sind, stehen und fallen aber mit dem Friedensschluß. In
Weimar sind badische Regierungskommissare eingetroffen,
um über diese Frage mit den amtlichen Stellen zu ver-
handeln.

Neuer Ernst Lage in München.

Weimar, 27. Febr. (Drahtnachricht der E. Btg.)
Nachrichten, die aus München in Weimar eingetroffen sind,
lassen die Lage als äußerst ernst erscheinen. Die Kommu-
nisten besitzen jetzt nicht nur die öffentlichen Gebäude und
die Verkehrsinstitute, sondern auch die Notendruckerei. Die
bayerischen Abgeordneten der Nationalversammlung sind
im Laufe des 25. Februar wieder in Weimar eingetroffen.
Am Abend traten sämtliche bayerischen Mitglieder der Na-
tionalversammlung ohne Unterschied der Fraktion zu einer
Sitzung über die Lage zusammen.

Die Besetzung Eisners.

München, 26. Febr. Die Besetzung Eisners voll-
zog sich bei vollkommener Arbeitsruhe. Die Arbeiterchaft
Münchens beteiligte sich mit einem ungeheuren Aufgebot.
Die Besetzung erfolgte ohne jede Störung.

Einigung in Düsseldorf.

WTB. Düsseldorf, 27. Febr. Die gestern zwi-
schen den Streikenden und dem Arbeitgeberverbande ge-
führten Verhandlungen haben zu einer Einigung geführt.
Die Streikenden erhalten für die Streikstage 75 Proz. des
Lohnausfalles. Am Freitag morgen soll die Arbeit in al-
len Betrieben wieder aufgenommen werden. Der Straßen-
bahnverkehr ist seit gestern mittag wieder im Gange.

Berlin, 27. Febr. (Drahtbericht der E. Btg.) Der
Streik im mitteldeutschen Braunkohlenrevier hat an Aus-
dehnung zugenommen. In Halle herrscht der Aufstand. Die
Eisenbahnstrecke Berlin-Halle-Weimar ist schwer beschränkt,
sodass der Bahnverkehr völlig ruht. Von Halle soll
versucht werden, auch die Verbindung über Leipzig nach
Berlin durch Aufheben der Schienen zu unterbrechen.

In Rastenburg und Marienburg noten die Wägen im dem
Wegensverkehr.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 28. Februar.

1. Ein Bürger unserer Stadt in der Preuß. Landesversammlung. Nach einer solchen eingegangenen telefonischen Mitteilung an Herrn Bauunternehmer Herrn Jos. Seil dahier tritt die Preuß. Nationalversammlung am 5. März in Berlin zusammen und wird Herr Seil an Stelle des zurückgetretenen Abgeordneten Schwarz der Versammlung angehören. Hierdurch hat unsere Gegend nun doch einen Vertreter in der Landesversammlung.

(S) Polizeiverordnung. Mit Zustimmung des Magistrats ist für unsere Stadt eine Polizeiverordnung betreffs Ueberwachung der Prostituierten erlassen worden. Diese Verordnung liegt während der Dienststunden im Zimmer 4 des Rathauses zur Einsicht offen. Hoffen wir im Interesse des guten Rufes unserer Stadt, daß diese Verordnung niemals in Kraft zu treten braucht.

2. Der Kreis-Kleinierzucht-Verein. Dieser hielt am 23. ds. Mts. im Rheinischen Hof eine sehr gut besuchte Versammlung ab, auf welcher für den Verein wichtige Beschlüsse zustande kamen. Es wurde ein Futterfonds

geschaffen, damit der Verein jede Gelegenheit auszunutzen kann größere Mengen Futtermittel anzukaufen und Gras und Kleenutzungen zu pachten. Weiter wurde eine Kommission gewählt, welche Mittel und Wege ausfindig machen soll, der Hühnerzucht wieder aufzuhelfen, welche so sehr darniederliegt. Die Anschaffung einer Knochenmühle wird demnächst auch erwogen werden. Auch wurde ein größerer Betrag zur Anschaffung von Ausstellungsstücken bereit gestellt.

(1) Noch dünneres Bier. Der Schutzverband der Brauereien der Norddeutschen Brauereigemeinschaft hat an den Staatssekretär des Reichernährungsamtes eine dringende Eingabe gerichtet, in der um sofortigen Erlass einer Verordnung ersucht wird, durch die der Stammwurzelschlag des Bieres von 2 v. H. auf 1 1/2 v. H. herabgesetzt wird. Der Schutzverband hält diese Maßnahmen für unbedingt erforderlich, wenn nicht bei einzelnen Brauereien bereits im Frühjahr, bei den übrigen zu Beginn des Sommers wegen Mangels an Rohstoffen der Betrieb eingestellt werden soll.

Niederlahnstein, den 28. Februar.

1. Stadtverordnetenversammlung. Am Donnerstag 3 1/2 Uhr fand eine Sitzung der Stadtverordneten statt. 1. u. 2. Wiedergewählt wurde der Stadtverordnetenvorsteher Herr Kaulen, als Stellvertreter wurde Herr Pega,

zum Schriftführer Herr Schneider und zu dessen Stellvertreter Herr Wirth gewählt. 3. Darauf wurden die neuen Stadtverordneten nach Prüfung der Wahlakte verpflichtet. Anschließend erfolgte die Neuwahl der Finanzdeputation, Finanzkommission und Baukommission. 4. Die Erweiterung des Friedhofes wurde der Baukommission zur näheren Besprechung übertragen. 5. Mit dem Sohn des verstorbenen Friedhofswärters, der die Stelle seines Vaters übernehmen will, wird ein vorläufiger Vertrag geschlossen, dem Zustimmung erteilt wird. Der 6. Punkt der Tagesordnung: Erhöhung der Lichtpreise auf 50 und der Kraftpreise auf 27 Pfg., wird an die Baukommission überwiesen. 7. Die Verpachtung einiger Grundstücksparzellen an Herrn Dehe soll genehmigt werden, wenn er sich mit einem erhöhten Pachtpreis von 265 M einverstanden erklärt. Punkt 8-10 wurden für eine spätere Sitzung verschoben. 11. Die Zuschüsse Dorchheim wurde ohne weitere Erörterungen genehmigt. 12. Nach Erledigung dieses Punktes trat die Versammlung in die Etatsberatung ein.

Coblenz, 26. Febr. Die Schiffsgruppe West-Betriebsstelle Coblenz, ist nunmehr unter Nr. 241 und 321 Postamt Coblenz zu erreichen. Eine Verbindung durch die Wirtschaftsstelle Coblenz ist nicht mehr möglich.

Bekanntmachungen.

Die neuen Lebensmittelkarten

werden wie folgt ausgegeben:

für die Buchstaben A, B und C Samstag den 1. März, D, E, F, G u. H Montag, den 3. März, I, K, und L Dienstag, den 4. März, M, N, O, P, Q und R Mittwoch, den 5. März, S, St, Sch Donnerstag, den 6. März, T, U, V, W, Z Freitag, den 7. März.

Jedemal nachmittags von 2 1/2 bis 6 Uhr. Die Termine sind genau einzuhalten. Jede Familie hat eine Liste über die Familienangehörigen mitzubringen. Die alten Lebensmittelkarten sind abzugeben. An Kinder unter 14 Jahren werden die Lebensmittelkarten nicht verabsolgt.

Es wird bei dieser Gelegenheit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß verloren gegangene Lebensmittel- und sonstige Karten wegen der großen Knappheit an Lebensmitteln nicht ersetzt werden.

Oberlahnstein, den 26. Febr. 1919. Der Magistrat.

Süßstoff eingetroffen. Zu haben im Rathaus Zimmer 1.

Diejenigen Bewohner, welche Kartoffeln

bezahlt, aber noch nicht geliefert erhalten haben, müssen sich bis spätestens 2. März 1919 im Rathaus Zimmer 1 melden.

Oberlahnstein, den 27. Februar 1919.

Der Magistrat.

Auf Grund des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung ist für den Bezirk der Stadt Oberlahnstein mit Zustimmung des Magistrats eine Polizeiverordnung, betr. die Ueberwachung der Prostituierten, erlassen worden, deren Wortlaut nicht in der Tagespresse veröffentlicht wird. Diese Polizeiverordnung liegt zur Einsichtnahme während der Dienststunden im Zimmer 4 des Rathauses offen.

Oberlahnstein, den 26. Februar 1919.

Die Polizeiverwaltung.

J. B. Herber, Beigeordneter.

Die Geschäfte, welche Zwiebackmarken eingenommen haben, werden aufgefordert dieselben sofort Rathaus Zimmer 1 abzugeben.

Oberlahnstein, den 27. Februar 1919.

Die Lebensmittelstelle.

Haus- und Grundstücksverkauf.

Samstag, den 1. März 1919,

nachmittags 5 Uhr.

sehen die Erben der verstorbenen Eheleute Wagenmeister Johann Heimbach Sr und Eva geb. Struth zu Niederlahnstein ihre in hiesiger Gemarkung belegenen unten bezeichneten Grundstücke und Wohnhaus in der Gastwirtschaft bei Herrn Joh. Witzges Sr dem öffentlichen Verkauf aus: Flur 12 Nr. 3322 Acker auf dem Berg 1. Teil, 1. Gew., 4 ar 24 qm oder 16 Ruten 75 Schuh, Flur 12 Nr. 3461 Acker auf dem Berg 1. Teil, 3. Gew., 2 ar 94 qm oder 11 Ruten 75 Schuh, Flur 4 Nr. 40/2838 Acker im Acker 11 ar 19 qm oder 44 Ruten 76 Schuh (neben Bildhauer Weiss) ca. 22 m Straßenfront, geeignet für 2 Baupläze, Flur 28 Nr. 160/5538 Hofraum Emserstr. 42 3 ar 79 qm oder 14 Ruten 72 Schuh, Heimbachgasse Wohnhaus, Stallung, Nebengebäude, Flur 28 Nr. 5537 Hausgarten daselbst 89 qm. Niederlahnstein, den 20. Februar 1919.

Die Erben.

Holzversteigerung.

Freitag, den 7. März 1919, vormitt. 9 Uhr anfangend kommen im Gemeindefeld Camp nachfolgende Holzsorten zur Versteigerung

Distrikt Sandkaul

457 Am Buchenscheit
129 Buchenschnäppel
600 Wellen

Zusammenkunft an der Jagdhütte Teist.

Camp, den 27. Februar 1919.

Der Bürgermeister Rindt.

Kalenderblocks

für 1919

zu 35 Pfg. das Stück
find vorrätig
im Papiergeschäft
Eduard Schickel.

Marineheim - Lose

4 Mk. 3,60 11586 Geldgew.
Klebung vom 3.-5. April.
Haupt-Cewinn 100 000 50 000
20 000 Mk. bares Geld.
(Porto 15 Pfg. jede Liste 30 Pfg.)
versendet **Alto-Kollekte**
Hoh Deede, Kreuznach

Kursus

einzel und gemeinsam für Damen und Herren zur raschen und gründl. Erlernung der französischen Sprache, sowie Einzelunterricht in der französischen und holländischen Sprache, erteilt ab 1. März 1919, je zweimal wöchentlich, in St. Goarshausen und in Oberlahnstein

Dipl.-Ing. Klomp, Camp
a. Hs. Bernhardsstr. 247
mohin Anmeldungen für 1. März oder später erbeten werden.

Angeisp., getr. und sauber geh. Kaninchen-Ziegen- und Rehheide, werden schön weich gegarbt zum Preise von 1.00 - 1.50 Pfg. u. 6.00 bis 10.00 M. Ziegen- und Rehheide ergeben schöne Bettvorlagen. M. Bruch, St. Sebastian bei Coblenz.

Tücht. Schreiner

für bessere Möbel sofort gesucht
Schreinermeister Schmidt, Gymnasialstraße, Oberlahnstein.

Tüchtig. Mädchen

für Haus u. Küche zum 15. März oder früher gesucht Gute Behandlung Massauer Hof, Niederlahnstein, Bahnhofstraße 19.

Für kleine Familie jemand zum Reinigen der Wohnung gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Stundenmädchen

gesucht. Wo, f. d. Geschäftsstelle.

Ordentliche Putzfrau

sofort gesucht.

Deutsches Haus, Weiskeller.

Abge-schlossene Wohnung

4 Zimmer und Küche zum 1. April oder Mai zu mieten gesucht. Angebote abzugeben in der Geschäftsstelle.

Eiserne Bettstelle

fr. 7 Mark zu verkaufen.
Wilhelmstraße 40 II.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Abend 7 1/2 Uhr meine herzensgute, teure Gattin, unsre liebe, treusorgende Mutter, unsre gute Schwägerin, Tante und Base

Frau

Maria Caroline Wilhelmine Kehler

geb. Spielmann

versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kathol. Kirche, im Alter von 55 Jahren nach langem schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Sie war Mitglied der St. Antonius- und St. Barbara-Bruderschaften.

Um stille Teilnahme bitten in tiefer Trauer:

Heinrich Ludwig Kehler

Chorschwester M. v. d. hlg. Konstantia Kehler O. v. G. H.

Adolf Kehler

Carola Kehler.

Oberlahnstein, Maria Trost d. Coblenz-Bischof, 26. Febr. 1919.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause Wilhelmstr. 59 aus statt. Das Traueramt wird am Montag, den 3. März, morgens 6 1/2 Uhr abgehalten.

Von Beileidsbesuchen bittet man freundlichst absehen zu wollen.

Gebr. Hobelbank

zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Schmiedemstr. Müller, Winterwerb.

Gebrauchte Guitare

zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle.

Bettlucher

neu und fast neu 276 x 180 Mtr. zu verk. Offert. unt. 675 a. d. Geschäftsstelle.

Ein Kraukentuhl oder Sessel

zu kaufen gesucht. Angebote wolle man in der Geschäftsstelle d. Bl. machen

Broche verloren.

(Gold). Leeres Andenken. Gegen Belohn. abzugeben. Georgweg 12.

Junges gelbes Legehuhn

entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Bahnhofstraße 7.

Schöner junger Hahn

zu verkaufen. Wilhelmstr. 1.

Holzversteigerung.

Am Montag, 3. März 1919, nachmitt. 1 Uhr anfangend kommen im Niederbachheimer Gemeindefeld Distrikt Oberheide und Rotheburgerheide

31 Eichenstämme 57 Fkm.
52 Kiefernstämme 27 Fkm.
44 Am. Kiefern Scheitholz
32 Am. Eichen Scheitholz

zur Versteigerung. Anfang bei Nr. 1 Oberheide. Niederbachheim, den 24. Februar 1919.

Sommer, Bürgermeister.

Am Sonntag, den 2. März, mittags 3 Uhr

hält die Ortsgruppe Niederlahnstein der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner

(Sitz Elberfeld) im Lokale „Hotel zum Bahnhof“ (Inh. Herr Rudw. Göbel) ihre

diesjährige Generalversammlung ab.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Vorstandswahl. Wegen Wichtigkeit der Versammlung ist zahlreiches Erscheinen notwendig.

9000 Mark

Kleiner Rehpinscher

zum 1. März an 1. Hypothek entlaufen. Der Käufer wird zur Verleihen. Offerten unter wann. Gegen Belohnung abgeben. 2. 14 an die Geschäftsstelle, geben. 20.